



HOCHSCHULE  
HAMM-LIPPSTADT

**Modulhandbuch**  
für den Bachelorstudiengang  
**„Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“**  
1. September 2015 bis 31. August 2016

Gültig in Zusammenhang mit der Fachprüfungsordnung vom 13. August 2015

**Version für Studierende, die ihr Studium zum  
Wintersemester 2015/2016 beginnen**

## Inhalt

Grundlagen Psychologie 1.....	3
Grundlagen angewandte Forschung.....	7
Grundlagen BWL.....	9
Softskills 1 .....	12
Grundlagen Psychologie 2.....	17
Methoden 2 .....	20
BWL 2+3 .....	22
Softskills 2 .....	24

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen Psychologie 1</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Constanze Beierlein
<b>SWS gesamt</b>	8 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	120 Stunden
<b>Selbststudium</b>	90 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	60 Stunden
<b>Zeit gesamt</b>	270 Stunden
<b>ECTS</b>	9 CPs
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Fachlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden kennen grundlegende psychologische Begriffe, Methoden, Konzepte und Untersuchungen der allgemeinen und der Sozialpsychologie und können zentrale Prinzipien erläutern.</li> <li>– Sie können menschliches Erleben und Verhalten anhand der grundlegenden Theorien beschreiben, erklären und vorhersagen.</li> <li>– Sie können einfache allgemein- und sozialpsychologische Originalarbeiten in deutscher und englischer Sprache verstehen, kritisch rezipieren und präsentieren.</li> <li>– Sie können mit allgemein- und sozialpsychologischen Fachbegriffen schlüssig argumentieren.</li> <li>– Zudem stellen sie Bezüge zwischen diesen psychologischen Grundlagenkenntnissen und wirtschaftspsychologischen Fragestellungen her.</li> <li>– Darüber hinaus können sie exemplarisch die erlernten psychologischen Theorien und Erkenntnisse auch aus dem Blickwinkel der kulturvergleichenden Psychologie erläutern.</li> </ul> <p>Methodisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden können zentrale empirische Forschungsergebnisse der Allgemeinen Psychologie und der Sozialpsychologie zusammenfassen.</li> <li>– Sie können verschiedene Methoden der Allgemeinen Psychologie und der Sozialpsychologie benennen, im Ansatz erklären und anwenden.</li> <li>– Sie können sich systematisch das Fachgebiet anhand</li> </ul>

	<p>ausgewählter Lehrbuchkapitel erarbeiten.</p> <p><b>Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden können in Kleingruppen kooperativ und arbeitsteilig zusammenarbeiten.</li> <li>– Sie können wissenschaftliche Befunde vor einer Gruppe präsentieren und argumentativ vertreten.</li> <li>– Die Studierenden können die Kulturgebundenheit psychologischer Grundfunktionen sowie sozialpsychologischer Gegenstandsbereiche skizzieren.</li> </ul> <p><b>Personal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden können ihre Wahrnehmung der Wirklichkeit mithilfe allgemein- und sozialpsychologischer Modelle beschreiben.</li> <li>– Sie können das eigene Erleben und Verhalten bezüglich allgemeinspsychologischer und sozialpsychologischer Erkenntnisse reflektieren.</li> <li>– Sie können allgemeinspsychologische und sozialpsychologische Sachverhalte schlüssig präsentieren.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Lehrveranstaltung 1: Allgemeine Psychologie (VL)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung der Kognitions- und Motivationspsychologie</li> <li>• Kognitive Funktionen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bewusstsein</li> <li>○ Wahrnehmung</li> <li>○ Aufmerksamkeit</li> <li>○ Lernen</li> <li>○ Gedächtnis</li> </ul> </li> <li>• Motivationale Funktion             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Problemlösen</li> <li>○ Emotion</li> <li>○ Motivation</li> </ul> </li> <li>• Psychische Grundfunktionen im Kulturvergleich</li> </ul> <p><b>Lehrveranstaltung 2: Allgemeine Psychologie (Ü)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Vertiefungsthemen</li> <li>• Ausgewählte klassische Experimente</li> </ul> <p><b>Lehrveranstaltung 3: Sozialpsychologie (VL)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung der Sozialpsychologie</li> <li>• Klassische Theorien und Themen der Sozialpsychologie I             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Soziale Identitätstheorie</li> <li>○ Konsistenz- und Balancetheorien</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Austausch- und Gerechtigkeitstheorien</li> <li>○ Rollen- und Handlungstheorien</li> <li>○ Einstellungen und Einstellungsänderung</li> <li>○ Soziale Wahrnehmung und Attribution</li> <li>● Klassische Theorien und Themen der Sozialpsychologie II <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Soziale Gruppen</li> <li>○ Intergruppenbeziehungen</li> <li>○ Sozialer Einfluss</li> <li>○ Aggression</li> <li>○ Vorurteile und Diskriminierung</li> <li>○ Prosoziales Verhalten</li> <li>○ Führungsverhalten</li> <li>○ Liebe und enge soziale Beziehungen</li> </ul> </li> </ul> <p>Lehrveranstaltung 4: Sozialpsychologie (Ü)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausgewählte Vertiefungsthemen</li> <li>● Ausgewählte klassische Experimente</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	Keine
<b>Prüfungsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Klausur: bestehend aus Inhalten beider Vorlesungen</li> <li>● Übungsbezogene Prüfungsleistung: Präsentation</li> <li>● Übungsbezogene Prüfungsleistung: Versuchsprotokoll</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Allgemeine Psychologie: 2V + 2Ü Sozialpsychologie: 2V + 2Ü
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	<p>Vorlesung: Interaktiver Unterricht mit Powerpoint und Beamer, Whiteboard, Etherpad, Moderations- sowie Klein- oder Großgruppenmethoden.</p> <p>Übung: Seminaristischer Unterricht mit Whiteboard, Metaplan-Wand, Flipchart, Referaten, Experimenten, Videosequenzen, Kleingruppenarbeit oder Moderationsmethode.</p> <p>Selbststudium: Angeleitete Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben, Literaturrecherche, Projektarbeit, eLearning, Webkonferenz oder Nutzung von Social Media.</p>
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>Bibliographie</b>	<p>Lehrveranstaltungen Allgemeine Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sokolowski, K. (2013). <i>Allgemeine Psychologie für</i></li> </ul>

	<p><i>Studium und Beruf</i>. München: Pearson Studium.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sperring, M. &amp; Schmidt, T. (2012). <i>Allgemeine Psychologie 1 KOMPAKT</i>. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Horstmann, G. &amp; Dreisbach, G. (2012). <i>Allgemeine Psychologie 2 KOMPAKT</i>. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.</li> </ul> <p>Lehrveranstaltungen Sozialpsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gollwitzer, M. &amp; Schmitt, M. (2006). <i>Sozialpsychologie KOMPAKT</i>. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Jonas, K., Stroebe, W. &amp; Hewstone, M. (2014). <i>Sozialpsychologie</i>. Heidelberg: Springer.</li> <li>• Smith, P.B., Fischer, R., Vignoles, V. &amp; Bond, M.H. (2013). <i>Understanding Social Psychology across Cultures. Engaging with others in a changing world</i>. London: SAGE.</li> <li>• Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</li> </ul>
<b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b>	1. Semester / Wintersemester / 1 Semester
<b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b>	Siehe oben
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	keine
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Halbe Gewichtung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen angewandte Forschung</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Christian Sturm
<b>SWS gesamt</b>	7 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	210 Stunden
<b>Selbststudium</b>	30 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	-
<b>Zeit gesamt</b>	240 Stunden
<b>ECTS</b>	8
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Einführung Forschungsmethoden: Die Studierenden lernen die Grundlagen des Forschungsprozesses kennen und können qualitative sowie quantitative Herangehensweisen unterscheiden. Des Weiteren sind sie in der Lage, ein eigenes kleines Forschungsprojekt zu planen, durchzuführen und die gewonnenen Daten mit grundlegenden Methoden auszuwerten.</p> <p>Einführung Wirtschaftspsychologie: Die Studierenden kennen die Zusammenhänge der im Studiengang vorkommenden Disziplinen und können deren Herangehensweisen interdisziplinär verknüpfen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Einführung Forschungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Denken“ als Forscher/in</li> <li>• Der Forschungsprozess</li> <li>• Quantitative Forschungsansätze</li> <li>• Qualitative Forschungsansätze</li> </ul> <p>Einführung Wirtschaftspsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspsychologie als Wissenschaft zwischen den Disziplinen</li> <li>• Wirtschaftspsychologische Anwendungen in der industriellen Praxis</li> <li>• Aktuelle Themen aus der Praxis</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	Keine

<b>Prüfungsformen</b>	Modulabschlussprüfung als schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, ggf. Prüfungsteilleistungen im Rahmen der Übungen.
<b>Lehrformen</b>	Einführung Forschungsmethoden: 2V + 2Ü Einführung Wirtschaftspsychologie: 2V + 1Ü
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung und Übung mit interaktiven Gruppenübungen.
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>Bibliographie</b>	Die Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b>	1. Semester / Wintersemester / 1 Semester
<b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b>	Siehe oben
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Halbe Gewichtung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen BWL</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Peter Britz
<b>SWS gesamt</b>	6 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	90 Stunden
<b>Selbststudium</b>	150 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	-
<b>Zeit gesamt</b>	240
<b>ECTS</b>	8
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Grundlagen BWL:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis für die Grundbegriffe der BWL</li> <li>- Einübung von wichtigen Konzepten</li> <li>- Anwendung der bedeutendsten Werkzeuge in der unternehmerischen Praxis</li> <li>- Aneignung von grundlegendem Wissen über die Funktionsweisen von Unternehmen</li> </ul> <p>Grundlagen der Unternehmensführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Verständnis für die Grundbegriffe der Unternehmensführung</li> <li>-Aneignung von grundlegendem Wissen über die strategische Unternehmensführung</li> <li>-Verständnis für die Strategiefindung und Umsetzungsprozesse der Unternehmensführung</li> <li>-Aneignung von grundlegendem Wissen der Corporate Governance.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlagen der BWL:</p> <p>Inhalte sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Entscheidungstheorie</li> <li>- Standortentscheidungen</li> <li>- Rechtsformentscheidungen</li> <li>- Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit</li> <li>- Unternehmensverfassung</li> <li>- Controlling</li> <li>- Organisation</li> </ul> <p>Grundlagen der Unternehmensführung:</p>

	<p>Die strategische Position</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfeld</li> <li>- Fähigkeiten/Ressourcen</li> <li>- Zielsetzung</li> <li>- Kultur</li> </ul> <p>Strategische Wahlmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Geschäftsbereiche</li> <li>-Gesamtunternehmensebene</li> <li>-Internationale Strategie</li> </ul> <p>Strategie in Aktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Organisieren für den Erfolg</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	Selbststudium gemäß den Literaturempfehlungen
<b>Prüfungsformen</b>	Lehrveranstaltungsübergreifende Modulprüfung, schriftliche Prüfung ( Klausur)
<b>Lehrformen</b>	Grundlagen BWL: 3V+1Ü Grundlagen der Unternehmensführung: 2V
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	Interaktiver Unterricht via Beamerprojektion und Whiteboardinsatz, praktische Übungen
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>Bibliographie</b>	<p>Grundlagen BWL:</p> <p>Philip Junge, „BWL für Ingenieure“, 2010. Gabler Verlag ISBN: 978-3-8349-1706-5</p> <p>Vahs, Schäfer-Kunz, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, Wiesbaden 2007</p> <p>Scharf, A./Schubert, B./Hehn, P.: Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, 4. Auflage, Stuttgart 2009</p> <p>Wolfgang Weber/Rüdiger Kabst, „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, 7., überarb. Aufl. 2009. XIX, Gabler Verlag, ISBN: 978-3-8349-0792-9</p> <p>Panos Konstantin, „Praxisbuch Energiewirtschaft“, 2. Aufl. 2009 Springer Berlin Heidelberg, ISBN: 978-3540785910</p> <p>Thomas Straub, „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, 1. Auflage, 2011 Pearson Studium ISBN: 978-3868940466</p>

	<p><a href="http://wirtschaftslexikon.gabler.de">http://wirtschaftslexikon.gabler.de</a></p> <p>Grundlagen der Unternehmensführung:</p> <p>- Johnson, Scholes, Whittington, Strategisches Management, München, 2011</p> <p>Ergänzendes Material wird als Download im internen Bereich bereitgestellt. Ergänzende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.</p>
<b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b>	1. Semester / Wintersemester / 1 Semester
<b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b>	Siehe oben
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Halbe Gewichtung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Softskills 1</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Johanna Moebus
<b>SWS gesamt</b>	4 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	60 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	30 Stunden
<b>Zeit gesamt</b>	150 Stunden
<b>ECTS</b>	5 CPs
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch / Spanisch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben Steuerungskompetenzen, die für die erfolgreiche Bewältigung des Studiums, des Praxis- bzw. Auslandssemesters und des Berufsalltags von Bedeutung sind.</p> <p>Sie erlangen ein Grundverständnis von wichtigen sozio-psychologischen und praktischen Elementen der Teamarbeit und üben die praktische Umsetzung von Methoden der Teamarbeit und -steuerung (z.B. Moderation, Feedback, Konfliktlösung). Darüber hinaus erlangen Sie ein Grundverständnis interkultureller Unterschiede und kulturspezifischer Kommunikation und erlernen praktische Strategien zur Bewältigung kulturbedingter Konflikte.</p> <p>Die Studierenden verbessern ihre englische oder spanische Sprachkompetenz mit Schwerpunkt auf den Sprachgebrauch im Berufsalltag.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Lehrveranstaltung 1: Teamarbeit und interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit in Theorie und Praxis</li> <li>• Kommunikation im Team</li> <li>• Konfliktmanagement im Team</li> <li>• Interkulturelle Unterschiede/Kulturdimensionen</li> <li>• Kommunikation im interkulturellen Kontext in Theorie und Praxis</li> <li>• Bewältigung kulturbedingter Konflikte</li> </ul> <p>Lehrveranstaltung 2a: Englisch I possible topics: easily confused words, avoiding</p>

	<p>Germanisms, slips and goof-ups; collocations; word formation; idioms; style, tone, register; BE vs. AE English, selected grammar phenomena; authentic materials referring to business situations and business topics; analysing statistics, charts, graphs and tables; giving a presentation; making visual aids, presenting results (i.e. powerpoint-presentations); giving a speech; taking part in an interview; having a discussion; having a debate; writing: letter, email, application, CV/résumé; mediation of written and oral texts; socializing, stages of conversation: meeting and greeting; making small talk: get talking, keep talking; talking about sensitive issues and negatives; making requests and polite complaints; making telephone calls; getting a job; business trips; projects, teamwork, public relations, human resources, sales, eating in and out; cultural awareness.</p> <p>Lehrveranstaltung 2b: Spanisch I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfänger/innen (Stufe A)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung in grundlegenden Wortschatz und Satzbausteine</li> <li>○ Produktion und Rezeption einfacher Texte und Dialoge aus dem Alltag</li> <li>○ Einfacher Ausdruck in Wort und Schrift</li> <li>○ Konkrete Bedürfnisse formulieren</li> <li>○ Mengen und Preise</li> <li>○ Eigenauskunft</li> </ul> </li> <li>• Fortgeschrittene (Stufe B)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Weiterführende grammatikalische Konzepte</li> <li>○ Mündliche und schriftliche Kommunikation mit zeitlichen Bezügen in die Vergangenheit und die Zukunft</li> <li>○ Kommunikation in erweiterten und komplexeren Alltagssituationen</li> <li>○ Reisevorbereitungen und Kommunikation auf Reisen</li> <li>○ Einfache geschäftliche Situationen im kulturellen Kontext</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Studierenden besuchen entweder die Lehrveranstaltung 2a Englisch I oder 2b Spanisch I Für die Lehrveranstaltung „Spanisch“ ist eine Aufteilung in Anfänger/innen und Fortgeschrittene geplant.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	Keine
<b>Prüfungsformen</b>	Modulabschlussprüfung als schriftliche oder mündliche

	Prüfungsleistung, ggf. Prüfungsteilleistungen im Rahmen der Übungen (z.B. Vorträge, Essays)
<b>Lehrformen</b>	Teamarbeit und interkulturelle Kompetenz: 1V + 1Ü Englisch I / Spanisch I: 2S
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übungen, Heimarbeit, Gruppenarbeit
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>Bibliographie</b>	<p>Lehrveranstaltung 1: Teamarbeit und interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rainer Niemeyer, „Teams führen“, 1. Auflage, 2012, Haufe-Lexware, ISBN: 978-3648024553</li> <li>• Svetlana Franken, „Verhaltensorientierte Führung - Handeln, Lernen und Diversity in Unternehmen“, 3., überarb. u. erw. Aufl. 2010, Gabler Verlag; ISBN: 978-3834922328</li> <li>• Astrid Erll/Marion Gymnich, „Interkulturelle Kompetenzen - Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen“, Klett Lerntraining Uniwissen, 2007, ISBN: 978-3129400050</li> <li>• Michael Schugk, „Interkulturelle Kommunikation - Kulturbedingte Unterschiede in Verkauf und Werbung“, Verlag Vahlen, 2004, ISBN: 978-3800631032</li> </ul> <p>Lehrveranstaltung 2a: Englisch I Eine umfangreichere Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgehändigt. Auswahl: 1. Business-English: Ashdown, S. et al.: Business English for Beginners. Berlin 2011 (Cornelsen). - Ashford, S. &amp; T.: Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf. Stuttgart 2010 (Klett). Carleton-Gertsch, L.: Business words in context. Stuttgart 2013 (Klett). 2. English (general): Murphy, R.: English Grammar in Use with Answers and CD-ROM: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Learners of English. Cambridge 42012 (Cambridge University Press). - Littger, P.: The devil lies in the detail. Köln 2015 (Kiepenheuer &amp; Witsch). - Dretzke, B.; Nester, M.: False Friends: A Short Dictionary. Stuttgart 2009 (Reclam). - English Conversation: Dialogbeispiele, Mustersätze und landeskundliche Informationen. München 2013 (Compact Verl). - Kreisel, U.; Tabbert, P.: Flüssiges Englisch: Mit Redensarten zu mehr Eloquenz. Reinbek 2010 (rororo). - Williams, E.: Presentations in English. München 2008 (Hueber).</p>

	<p>3. (Cross)-Cultural Studies: Fox, K.: Watching the English. The Hidden Rules of English Behaviour. London 2014 (Hodder and Stoughton Ltd.). - Norbury, P.: Britain - Culture Smart!: The Essential Guide to Customs &amp; Culture. London 2010 (Kuperard). - Teague, G.; Beechey, A.: USA - Culture Smart!: The Essential Guide to Customs &amp; Culture. London 2013 (Kuperard). - Flippo, H.: When in Germany, do as the Germans do. The Clued-in Guide to German Life, Language, and Culture. New York 2002 (Mc Graw-Hill). Eine umfangreichere Literaturliste wird zu Beginn der Übung ausgehändigt. Auswahl:</p> <p><b>1. Business-English:</b> Ashdown, S. et al.: Business English for Beginners. Berlin 2011 (Cornelsen). - Ashford, S. &amp; T.: Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf. Stuttgart 2010 (Klett). Carleton-Gertsch, L.: Business words in context. Stuttgart 2013 (Klett). <b>2. English (general):</b> Murphy, R.: English Grammar in Use with Answers and CD-ROM: A Self-study Reference and Practice Book for Intermediate Learners of English. Cambridge <sup>4</sup>2012 (Cambridge University Press). - Littger, P.: The devil lies in the detail. Köln 2015 (Kiepenheuer &amp; Witsch). - Dretzke, B.; Nester, M.: False Friends: A Short Dictionary. Stuttgart 2009 (Reclam). - English Conversation: Dialogbeispiele, Mustersätze und landeskundliche Informationen. München 2013 (Compact Verl). - Kreisel, U.; Tabbert, P.: Flüssiges Englisch: Mit Redensarten zu mehr Eloquenz. Reinbek 2010 (rororo). - Williams, E.: Presentations in English. München 2008 (Hueber).</p> <p><b>3. (Cross)-Cultural Studies:</b> Fox, K.: Watching the English. The Hidden Rules of English Behaviour. London 2014 (Hodder and Stoughton Ltd.). - Norbury, P.: Britain - Culture Smart!: The Essential Guide to Customs &amp; Culture. London 2010 (Kuperard). - Teague, G.; Beechey, A.: USA - Culture Smart!: The Essential Guide to Customs &amp; Culture. London 2013 (Kuperard). - Flippo, H.: When in Germany, do as the Germans do. The Clued-in Guide to German Life, Language, and Culture. New York 2002 (Mc Graw-Hill).</p> <p>Lehrveranstaltung 2b: Spanisch I Die Literaturliste für die Einsteiger/innen und Fortgeschrittene wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
<p><b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b></p>	<p>1. Fachsemester, Wintersemester, 1 Semester</p>
<p><b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b></p>	<p>Siehe oben</p>

<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Halbe Gewichtung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen Psychologie 2</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	N.N.
<b>SWS gesamt</b>	8 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	120 Stunden
<b>Selbststudium</b>	90 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	60 Stunden
<b>Zeit gesamt</b>	270 Stunden
<b>ECTS</b>	9 CPs
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte und theoretischen Ansätze der Entwicklungs- und der Persönlichkeitspsychologie. Sie beherrschen zentrale Fachbegriffe, kennen grundlegende Modelle und verstehen die wichtigsten Forschungsmethoden dieser beiden psychologischen Teildisziplinen.</p> <p>Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, Erkenntnisse zu Entwicklungsprozessen und ihren Determinanten miteinander zu verknüpfen und auf konkrete Problemstellungen anzuwenden. Des Weiteren können sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Persönlichkeit von Menschen beschreiben und erklären. Zudem haben sie die Kompetenz erworben, um Verbindungen verschiedener psychologischer Grundlagenkenntnisse zu wirtschaftspsychologischen Fragestellungen herstellen zu können. Darüber hinaus gelingt es ihnen, die erlernten psychologischen Theorien und Erkenntnisse der Entwicklungs- und der Persönlichkeitspsychologie aus dem Blickwinkel der interkulturellen Psychologie zu reflektieren und praktische Schlussfolgerungen für die angewandte Interkulturelle Wirtschaftspsychologie zu ziehen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Lehrveranstaltung 1: Entwicklungspsychologie (V)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zentrale Konzepte und Ansätze, z.B.                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungsaufgaben</li> <li>▪ Sozialisationstheorien</li> <li>▪ Anlage und Umwelt</li> </ul> </li> <li>○ Theoretische Ansätze, inhaltlich gegliedert, z.B.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kognitive Entwicklung</li> <li>▪ Soziale und emotionale Entwicklung</li> <li>Identitätsentwicklung</li> <li>• Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stabilität und Veränderung über die Lebensspanne</li> <li>○ Entwicklungsaufgaben im Erwachsenenalter</li> <li>○ Spezielle Entwicklungsbereiche, z.B.                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufliche Entwicklung</li> <li>▪ Familiäre Entwicklung</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Entwicklung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten</li> <li>• Methoden der Entwicklungspsychologie</li> </ul> <p>Lehrveranstaltung 2: Entwicklungspsychologie (Ü)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Vertiefungsthemen</li> <li>• Ausgewählte klassische Experimente</li> </ul> <p>Lehrveranstaltung 3: Persönlichkeitspsychologie (V)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung der Persönlichkeitspsychologie</li> <li>• Persönlichkeitstheorien und -paradigmen, z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Psychodynamische Theorie</li> <li>○ Bedürfnis- und Motivationstheorien</li> <li>○ Handlungstheorien</li> <li>○ Eigenschaftstheorien</li> <li>○ Informationsverarbeitungsparadigma</li> </ul> </li> <li>• Persönlichkeitsmessung, z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Q-Daten, T-Daten, L-Daten</li> <li>○ Persönlichkeitsfaktoren</li> <li>○ Persönlichkeitstypen und -profile</li> </ul> </li> <li>• Persönlichkeitsbereiche, z.B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fähigkeiten, Einstellungen, Werte, Bedürfnisse, Motive, Intelligenz</li> </ul> </li> <li>• Persönlichkeitsentwicklung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stabilität und Veränderbarkeit</li> <li>○ Anlage und Umwelt</li> </ul> </li> <li>• Persönlichkeit im Kulturvergleich</li> </ul> <p>Lehrveranstaltung 4: Persönlichkeitspsychologie (Ü)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Vertiefungsthemen</li> <li>• Ausgewählte klassische Experimente</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen Empfehlung: Bestandenes Modul Grundlagen der Psychologie 1
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	keine
<b>Prüfungsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung einer thematischen Einheit durch eine Kleingruppe (z.B. Kleingruppen-Referat mit Teilnehmer/-</li> </ul>

	<p>innenaktivierung) im Rahmen der Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Kleingruppen-Experiment im Rahmen einer Übung</li> <li>• 1 Klausur (bestehend aus Inhalten beider Veranstaltungen)</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	<p>Entwicklungspsychologie: 2V + 2Ü                  Persönlichkeitspsychologie: 2V + 2Ü</p>
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	<p>Vorlesung (Power-Point) mit begleitender seminaristischer Lehrveranstaltung zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte durch Übungen in Gruppen mit Referaten, Experimenten, Videosequenzen, White-Board, Metaplan-Wand, Flipchart und Literaturrecherchen im Selbststudium.</p>
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	<p>Bestandene Modulprüfung</p>
<b>Bibliographie</b>	<p>Lehrveranstaltungen Entwicklungspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wilkening, F., Freund, A. M. &amp; Martin, M. (2013). <i>Entwicklungspsychologie KOMPAKT (2. Aufl.)</i>. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</li> </ul> <p>Lehrveranstaltung 2: Persönlichkeitspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Asendorpf, J. (2012). <i>Persönlichkeitspsychologie (2., überarbeitete und aktualisierte Neuauflage)</i>. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>• Schmitt, M. &amp; Altstötter-Gleich, C. (2010). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie KOMPAKT</i>. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</li> </ul>
<b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b>	<p>2. Semester / Sommersemester / 1 Semester</p>
<b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b>	<p>Siehe oben</p>
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	<p>Keine</p>
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	<p>Halbe Gewichtung</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Methoden 2</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	N.N.
<b>SWS gesamt</b>	6 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	90 Stunden
<b>Selbststudium</b>	90 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	60 Stunden
<b>Zeit gesamt</b>	240
<b>ECTS</b>	8
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Testkonstruktion: Die Studierenden sind in der Lage, einen umfangreichen quantitativen Test selbst zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse zu präsentieren.</p> <p>Kostenrechnung: Die Studierenden kennen die grundlegenden Vorgehensweisen der Kostenrechnung in der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und können diese in der Praxis anwenden.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Testkonstruktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Testens</li> <li>• Forschungsfragen</li> <li>• Hypothesen</li> <li>• Operationalisierung</li> <li>• Testdurchführung</li> <li>• Datenauswertung</li> </ul> <p>Kostenrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Kostenrechnung</li> <li>• Internes und externes Rechnungswesen</li> <li>• Planungsrechnung</li> <li>• Aktuelle Themen der Kostenrechnung</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	Keine
<b>Prüfungsformen</b>	Modulabschlussprüfung als schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, ggf. Prüfungsteilleistungen im Rahmen der

	Übungen
<b>Lehrformen</b>	Testkonstruktion: 1V + 2Ü Kostenrechnung: 1V + 2Ü
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung und Übung mit interaktiven Gruppenübungen.
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>Bibliographie</b>	Die Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b>	2. Semester / Sommersemester / 2 Semester
<b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b>	Siehe oben
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Halbe Gewichtung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>BWL 2+3</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Peter Britz
<b>SWS gesamt</b>	8 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	120 Stunden
<b>Selbststudium</b>	60 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	60 Stunden
<b>Zeit gesamt</b>	240 Stunden
<b>ECTS</b>	8 CPs
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Entscheidungstheorie: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und können diese im unternehmerischen Umfeld zur Entscheidungsfindung anwenden.</p> <p>Finanzierung und Investition: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Beziehung zwischen Unternehmen und deren Kapitalgebern. Sie können begründete Empfehlungen zu Möglichkeiten der Bereitstellung und Rückzahlung finanzieller Mittel für Investitionen geben.</p> <p>Marketing: Die Studierenden kennen die betriebliche Funktion und die Werkzeuge des Marketings. Sie können selbstständig einen Marketingplan erstellen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Entscheidungstheorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie</li> <li>• Sicherheit, Unsicherheit, Risiko</li> <li>• Interkulturelle Unterschiede in der Entscheidungsfindung</li> <li>• Praktische Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul> <p>Finanzierung und Investition:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innenfinanzierung</li> <li>• Außenfinanzierung</li> <li>• Finanzplanung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Aspekte der Finanzierung und Investitionsplanung</li> </ul> <p>Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing als betriebliche Funktion</li> <li>• Marketing-Mix</li> <li>• Marketingplan</li> <li>• Corporate Identity</li> <li>• Internationale und interkulturelle Aspekte des Marketing</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	Keine
<b>Prüfungsformen</b>	Modulabschlussprüfung als schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, ggf. Prüfungsteilleistungen im Rahmen der Übungen.
<b>Lehrformen</b>	Entscheidungstheorie: 1V + 1Ü Finanzierung und Investition: 1V + 1Ü Marketing: 2V+2Ü
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung und Übung mit interaktiven Gruppenübungen.
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>Bibliographie</b>	Die Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b>	2. Semester / Sommersemester / 2 Semester
<b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b>	Siehe oben
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Halbe Gewichtung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Softskills 2</b>
<b>Modulkürzel</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	N.N.
<b>SWS gesamt</b>	4 SWS
<b>Präsenzzeit</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	60 Stunden
<b>Prüfungsvorbereitungszeit (ggf.)</b>	30 Stunden
<b>Zeit gesamt</b>	150 Stunden
<b>ECTS</b>	5 CPs
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch / Spanisch
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>	-
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen für den beruflichen Alltag und Verhandlung in fremdkulturellen Kontexten. Sie lernen, ihren eigenen und den fremdkulturellen Hintergrund zu reflektieren und werden sensibilisiert für Sprache, das Arbeitsfeld und Besonderheiten interkultureller Verhandlungssituationen. Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die Grundprinzipien erfolgreicher Verhandlungen. Neben der allgemeinen Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz erwerben die Studierenden kommunikative Verhandlungsstrategien für ausgewählte Sprachräume.</p> <p>Die Studierenden verbessern ihre englische oder spanische Sprachkompetenz mit Schwerpunkt auf den Sprachgebrauch im Berufsalltag.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Lehrveranstaltung 1: Interkulturelle Geschäftskommunikation und Verhandlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unternehmensstrukturen</li> <li>○ Führungsstile</li> <li>○ Aufgabenbereiche jeweiliger Struktureinheiten</li> </ul> </li> <li>• Formen und Besonderheiten interkultureller Geschäftskommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mündlich</li> <li>○ Schriftlich</li> <li>○ Verhalten</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Besonderheiten interkultureller Verhandlung<ul style="list-style-type: none"><li>○ Vorbereitung</li><li>○ Agenda</li><li>○ Konflikte</li><li>○ Angebote und Verhandlungen</li><li>○ Vertragsabschluss</li></ul></li><li>• Verhandlungsmodelle<ul style="list-style-type: none"><li>○ Harvard Modell</li><li>○ Dual Needs Modell</li></ul></li></ul> <p>Lehrveranstaltung 2a: Englisch II</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mündliche Unternehmens- und Geschäftskommunikation im englischen Sprachraum<ul style="list-style-type: none"><li>○ Telephoning</li><li>○ Travel arrangements</li><li>○ Arrivals and Introductions</li><li>○ Talking about Work and Asking for Information</li><li>○ Making Appointments and Entertaining Visitors und</li></ul></li><li>• Schriftliche Unternehmens- und Geschäftskommunikation im englischen Sprachraum<ul style="list-style-type: none"><li>○ CV and Application</li><li>○ Enquiry</li><li>○ Acknowledgement + Offers</li><li>○ Order</li><li>○ Delivery + Payment</li><li>○ Complaint and Adjustment</li><li>○ Business Documents</li></ul></li><li>• Verhandlungsstrategien im englischen Sprachraum</li><li>• Vorbereitung auf das Cambridge Certificate/IELTS/TOEFL B2/C1</li></ul> <p>Lehrveranstaltung 2b: Spanisch II</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anfänger/innen (Stufe A)<ul style="list-style-type: none"><li>○ Weiterführender Grundwortschatz und komplexere Satzbausteine</li><li>○ Weiterführende Texte und Dialoge aus dem Alltag</li><li>○ Weiterführender Ausdruck in Wort und</li></ul></li></ul>
--	---

	<p>Schrift</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Training der Aussprache</li> <li>○ Geografische Orientierung</li> <li>○ Uhrzeiten</li> <li>○ Sprachliche Unterschiede der Sprache in verschiedenen Ländern</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Fortgeschrittene (Stufe B) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fortgeschrittene grammatikalische Konzepte</li> <li>○ Mündliche Kommunikation und Präsentationen im Unternehmen</li> <li>○ Schriftliche Kommunikation im und außerhalb des Unternehmens</li> <li>○ Kommunikation in komplexen Alltagssituationen</li> <li>○ Komplexere geschäftliche Situationen und Verhandlungen</li> <li>○ Kulturelle Unterschiede in verschiedenen spanischsprachigen Ländern</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Studierenden besuchen entweder die Lehrveranstaltung 2a Englisch II oder 2b Spanisch II. Für die Lehrveranstaltung „Spanisch“ ist eine Aufteilung in Anfänger/innen und Fortgeschrittene geplant.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine formellen Teilnahmevoraussetzungen Empfehlung: Beständenes Modul Softskills 1
<b>Empfohlene Ergänzungen</b>	Keine
<b>Prüfungsformen</b>	Modulabschlussprüfung als schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, ggf. Prüfungsteilleistungen im Rahmen der Übungen.
<b>Lehrformen</b>	Interkulturelle Geschäftskommunikation und Verhandlung: 2S Englisch II / Spanisch II: 2S
<b>Lehrveranstaltung, Lehr und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übungen, Heimarbeit, Gruppenarbeit
<b>Voraussetzung für Vergabe von CPs</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>Bibliographie</b>	Die Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>Studiensemester, Häufigkeit des Angebots, Dauer</b>	2. Semester / Sommersemester / 2 Semester

<b>Workload, Kontaktzeit, Selbststudium</b>	Siehe oben
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Keine
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Halbe Gewichtung